



# Für mehr Teilhabe!

Der Newsletter zum Thema Inklusion  
im Landkreis Weilheim-Schongau

Ausgabe 01/2023

## **Liebe Weggefährten, Interessierte und Freunde,**

„Bienvenido CUBA“

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die lokalen Förderer sind gefunden. Das Programm für den Besuch der kubanischen Delegation steht.

Aber nochmal von vorne für die, die von unserem aktuellen Herzensprojekt noch nichts gehört haben: Der Landkreis Weilheim-Schongau wird im Juni die kubanische Delegation der Sportlerinnen und Sportler für die Special Olympics World Games begrüßen.

Diese olympischen Spiele finden erstmalig in Deutschland statt und bevor alle 7000 Athleten in Berlin antreten, werden sie deutschlandweit in sogenannten Host Towns begrüßt.

Wir sind bereits voller Vorfreude und dank der Unterstützung des Alpenvereines, des TSV Peißenbergs, des Jugendrotkreuzes, der Lebenshilfe und der Herzogsägmühle haben wir ein buntes Team an Unterstützern. Wir werden der Delegation unsere Wieskirche zeigen, mit ihnen Sport machen, mit ihnen feiern und tanzen, ihnen unsere Brauchtümer näherbringen.

Wir werden aber auch von ihnen lernen und ihre Begeisterung für ihren Sport und die Spiele hoffentlich in unserem Alltag weitertragen.

Die meisten von Ihnen kennen diesen Newsletter bereits gut genug, um zu wissen, dass ich in den einleitenden Worten auch immer unsere aktuelle gesellschaftliche Situation anspreche. Denn neben all der Vorfreude auf diesen Austausch ist uns bewusst, dass die Menschen in und aus der Ukraine nun seit über einem Jahr eine unfassbar schwere Zeit durchleben.

Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe die wir immer auch in Relation zu all den anderen Geschehnissen sehen müssen. Ich freue mich daher, dass wir mit unserer Gastfreundschaft zeigen können was Respekt vor anderen Ländern und Kulturen ausmacht.

Gerade in der aktuellen Zeit gibt es kaum wichtigere Zeichen als kulturellen Austausch ermöglichen, friedvolles und freundliches Willkommen heißen anderer Kulturen, um Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede kennenzulernen, um voneinander zu lernen und um gemeinsam große Ziele zu erreichen.

Lassen Sie uns das gemeinsam voranbringen.

Herzliche Grüße



Katharina Droms  
Beauftragte für Menschen mit Behinderungen  
im Landkreis Weilheim-Schongau

## Holger Kiesel zu Gast in der Inklusiven Region Weilheim-Schongau

Die Inklusion gehört zu den Kernaufgaben des bayerischen Schulsystems. Entsprechend den bewährten Bildungsregionen starteten Kultusministerium und Sozialministerium gemeinsam die Initiative „Inklusive Regionen“.

2019 ist der Landkreis Weilheim-Schongau, als eine von sieben Inklusiven Regionen in Bayern ausgerufen worden. Ziel ist es die Inklusion an den Schulen und in den jeweiligen Landkreisen weiter voranzubringen.

Um den Fortschritt, aber auch um bereits erkannte Hindernisse kennenzulernen sowie die Vernetzung unter den Inklusiven Regionen zu stärken, besucht der Beauftragte der bayerischen Staatsregierung für Menschen mit Behinderung, Holger Kiesel, derzeit alle Inklusiven Regionen. Mitte Februar konnte er Einblicke in die Arbeit im Landkreis Weilheim-Schongau gewinnen.

Die erste Station führte die Gruppe, bestehend aus Herrn Kiesel, Vertretern des Schulamts und einzelner Schulen sowie der Behindertenbeauftragten des Landkreises, in die Huglfinger Grundschule, um hier das Konzept der Inklusiven Region vor Ort kennenzulernen sowie eine inklusiv beschulte Klasse im Unterricht zu begleiten.

Anschließend hat eine Delegation von Schülern der Grundschule Altstadt sowie des sonderpädagogischen Förderzentrums Schönach Schule Altstadt ihr gemeinsames Lernen und Aufwachsen vorgestellt.

Zur Mittagszeit wechselte die Gruppe von Huglfing nach Eberfing. Dort konnte neben dem Eberfingener Bürgermeister Georg Leis auch Landrätin Frau Jochner-Weiß den Besuch aus München begrüßen. „Inklusion im schulischen Umfeld ist eine der Kernaufgaben in der Umsetzung der UN BRK. Ich freue mich sehr, dass es in unserem Landkreis bereits eine Reihe erfolgreicher Projekte gibt, die uns diesem Ziel näherbringen“ so Landrätin Andrea Jochner-Weiß.

Im Anschluss ging es in einen fachlichen Austausch mit dem Führungsteam Inklusion – ein vom staatlichen Schulamt etablierte Arbeitsgruppe – um bereits laufende und erfolgreiche Projekte. Projekte, die ausschließlich durch schulisches Personal und schulische Mittel bestritten werden. „Die Inklusive Region Weilheim-Schongau hat das Potential, auch durch die Ressourcen des Freistaates und der Regierung von Oberbayern, dass alle Schüler und Schülerinnen mit Unterstützungsbedarf durch den weiteren Ausbau einer tragfähigen inklusiven Infrastruktur ein zu-



Holger Kiesel (mittig sitzend) zwischen den Schülerinnen und Schülern aus Altstadt sowie Vertreter des Schulamtes, der Lehrerschaft und des Landratsamtes. Foto:Steber.

nehmend flächendeckendes, ineinandergreifendes schulisches und außerschulisches Hilfsangebot vorfinden, das nicht nur im akuten Bedarfsfall greift, sondern bereits präventiv dazu beiträgt, dass alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis ihre Fähigkeiten bestmöglich zur Entfaltung bringen können.“ so Ingrid Hartmann-Kugelmann, Schulamtsdirektorin und Leiterin des Staatlichen Schulamts.

Abschließend wurde noch die neue Berufsschule in Weilheim besichtigt. „Denn hier ist eine barrierefreie Schule entstanden, die eine inklusive Beschulung möglich macht.“ freut sich Katharina Droms, Behindertenbeauftragte des Landkreises.

Auch Holger Kiesel, der Ehrengast des Tages, berichtet rückblickend "Der Besuch im Landkreis Weilheim-Schongau und vor allem die Treffen und Gespräche in den Schulen dort haben mir erneut gezeigt, welche herausragende Pionierarbeit in den Inklusiven Regionen geleistet wird. Alle Beteiligten engagieren sich mit ganz viel Zeit, Energie und Herzblut für ein besseres Schulsystem für ALLE! Dafür danke ich allen vor Ort ganz herzlich! Ich werde mich auch in Zukunft dafür starkmachen, dass dieser außergewöhnliche Einsatz von der Landesebene angemessen gewürdigt und unterstützt wird!"

KD

---

## KOBE Vereinsforum

Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement des Landkreises Weilheim-Schongau bietet kostenfreie Fortbildungen für Ehrenamtliche im Rahmen des [KOBE Vereinsforums](#) an. Die nächsten Termine sind:

**Donnerstag, 30. März 18:30 bis 20:00 Uhr**

### **Inklusion im Verein - Special Olympics Weltsommer Spiele 2023**

Der Informationsabend findet in Kooperation mit dem Special Olympics Deutschland in Bayern e.V. und in Zusammenhang mit dem Landkreis als Host Town für die Special Olympics Deutschland 2023 statt.

Nach einer Vorstellung der „Special Olympics World Games Berlin 2023“ inklusive des Host Towns Programms des Landkreises Weilheim-Schongau wird Herr Landisch von Special Olympics Deutschland über Möglichkeiten für „Sport für Alle im Verein“ berichten. Die Veranstaltung rundet mit einem Austausch untereinander ab.

Veranstaltungsort: Landratsamt Weilheim, Zugspitzsaal (barrierefrei), Stainhartstr. 7, 82362 Weilheim.

Referenten: Peter Landisch, Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.,  
Katharina Droms, Behindertenbeauftragte Landkreis Weilheim-Schongau

**Samstag, 15. Juli 09:00 bis 16:00 Uhr**

## **Mit Rhetorik begeistern und überzeugen**

In diesem Workshop werden von der Begrüßung über die Einführung ins Thema, von der mitreißenden Rede bis hin zum Storytelling, alle Arten der Rhetorik vorgestellt und von den Teilnehmenden erprobt. Übungen und anschließendes Feedback machen die persönliche Weiterentwicklung für jeden einzelnen Teilnehmenden möglich. Seminarinhalte sind die Vorbereitung und der Aufbau einer Rede, die Sprache der Zielgruppe, das Hinterfragen und Verbessern des eigenen Selbstmanagements und die Verminderung von Nervosität. Des Weiteren geht es um die innere Haltung und die Erhöhung

der Wirkung auf Andere und den wirkungsvollen Einsatz von Körpersprache und Stimme. Auch Methoden mit bildhafter Sprache und persönlichen Geschichten zu überzeugen und Beziehungen zu den Zuhörenden zu erstellen werden behandelt.

Veranstaltungsort: Gasthof zur Post Eberfing, Escherstraße 1, 82390, Eberfing

Referentin: Kerstin Kuner, Coach und Trainerin.

Anmeldefrist: Mittwoch, 5. Juli

Anmeldung für beide Veranstaltungen: [Online](#) oder per E-Mail an [ehrenamt@lra-wm.bayern.de](mailto:ehrenamt@lra-wm.bayern.de) oder telefonisch unter 0881/681-1519

Ansprechpartnerin: Utta Pollmeier

---

## **Neue Selbsthilfegruppe für Betroffene von Grünem Star**

Am Freitag, den 3. März, fand das erste Treffen der Glaukom-Selbsthilfegruppe statt. Diese neue Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen, die von der Augenkrankheit Glaukom (auch Grüner Star genannt) sowie von anderen Augenkrankheiten betroffen sind. Auch Angehörige, Partner und Freunde, die




Augenuntersuchung Foto: Lizenzfrei


Betroffene unterstützen wollen, sind willkommen.

Der Begriff Glaukom umfasst eine Vielzahl von Augenkrankheiten, die auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen sind und zu einer irreparablen Schädigung der Sehnerven führen. Infolgedessen verkleinert sich das Sichtfeld zunehmend. Im fortgeschrittenen Stadium kann sich auch das Sehvermögen verschlechtern, was häufig durch einen zu hohen Augeninnendruck verursacht wird.

Der 39-Jahre junge Gründer Alexander Kopecki aus Peißenberg weiß seit 2015 von seiner Erkrankung, heute liegt seine Sehkraft bei 20 Prozent. Für ihn



steht in der Selbsthilfegruppe vor allem der Austausch von Wissen und Erfahrung im Vordergrund. Er selbst hat diesen, nach seiner ersten Operation im Jahr 2017, als äußerst hilfreich empfunden. Es ist wichtig, dass die Betroffenen mit den unbeantworteten Fragen, Herausforderungen und Ängsten, die im Verlauf der Krankheit auftreten, nicht allein gelassen werden. Oft heben Selbsthilfegruppenmitglieder positiv hervor, dass langjährige Mitglieder zu Expertinnen und Experten auf dem jeweiligen



Gebiet werden und ihre Erfahrungen mit bestimmten Therapieformen oder Ärzten an neue Gruppenmitglieder weitergeben können. Die Unterstützung innerhalb der Gruppe stärkt das Gefühl, mit den Herausforderungen nicht allein zu sein, und hilft, den Alltag besser bewältigen zu können.

Alina Rohmer  
Selbsthilfekontaktstelle

---

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

## Herrn Anton Öttl

der am 20. Januar 2023  
im Alter von 67 Jahren  
plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Herr Öttl hat sich seit April 2016 als  
Behindertenbeauftragter der Gemeinde  
Hohenpeißenberg ehrenamtlich engagiert.

Wir haben die Zusammenarbeit mit ihm sowie sein  
Engagement für Menschen mit Behinderung sehr  
geschätzt und werden Herrn Öttl ein  
ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie  
und seinen Freunden.

Katharina Droms

## „Vergiss mein nicht“ – Generationen verbinden



Drei neue Projekte des Bayerischen Roten Kreuzes Weilheim – Schongau stehen in den Startlöchern.

Alle drei sind in der BRK Gemeinschaft Wohlfahrt- und Sozialarbeit angesiedelt. Diese Sparte des BRKs trägt dazu bei, das Leben hilfebedürftiger Menschen vielfältiger, kontaktreicher und insgesamt froher zu gestalten. Die Ehrenamtlichen ermöglichen zusätzliche Kontakte im sozialen Nahraum und fördern die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Für diese neuen Projekte werden noch viele ehrenamtliche Unterstützer gesucht.

### **Projekt: Wunschgroßeltern**

Mit dem Projekt „Wunschgroßeltern“ möchte das BRK Familien und älteren Menschen die Möglichkeit geben sich kennenzulernen und miteinander zu wachsen. Wunschgroßeltern sind Mitbürger im Landkreis, die keine Familie im näheren Umfeld haben, aber gerne Teil einer Familie wären.

Der Großeltdienst im BRK Weilheim-Schongau soll somit drei Generationen miteinander verbinden, sodass alle davon profitieren. Daher vermitteln wir in diesem Angebot keine Babysitter, sondern Wunschgroßeltern und Wunschenkel, die Freude und Spaß daran haben, gemeinsam Zeit zu verbringen und die Platz für ein neues Familienmitglied in ihren Reihen haben. Die Vermittlung und die ersten Gespräche werden durch eine Sozialarbeiterin des BRKs unterstützt.

### **Projekt: Babysitterdienst**

Das BRK möchte in Kooperation mit dem Mütter- und Familienzentrum Weilheim, Babysitter fachlich ausbilden und in Familien vermitteln. Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahre haben die Möglichkeit eine Grundausbildung zu spezifischen Themen beim Mütter- und Familienzentrum Weilheim zu absolvieren. Das BRK bietet für alle die diese Grundausbildung durchlaufen haben einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind an. Wenn die potenziellen Babysitter beide Kurse besucht haben, werden sie durch das BRK mittels Kontaktfragebögen in Familien vermittelt.

### **Projekt: Heimwerkerdienst „(Kleine) Hilfen mit Herz und Hand“**

Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen hilfebedürftige Mitmenschen bei kleineren handwerklichen Tätigkeiten im häuslichen Umfeld. Damit unterstützen sie ältere und/oder eingeschränkte Menschen dabei, ein selbstbestimmtes Leben bei guter Lebensqualität zu führen.

Aufgaben könnten z.B.: folgende sein:

- Austauschen von Glühlampen
- Aufhängen von Bildern
- Reinigung verstopfter Abflüsse
- Einstellen von Fernsehern
- Kleine haushaltsnahe/handwerkliche Tätigkeiten (Schränke/Stühle, reparieren, Farbe ausbessern)
- u. v. m. in Abhängigkeit von Interessen und Fähigkeiten der Ehrenamtlichen

Der zeitliche Umfang sollte dabei zwei Stunden nicht überschreiten. Wichtig bei dem Projekt ist es, dass es sich tatsächlich um kleinere Unterstützungsmaßnahmen handelt. Die Vermittlung von Angebot und Nachfrage wird durch das BRK Weilheim-Schongau übernommen. Nach einer erstmaligen Vermittlung kann der Kontakt dann auch direkt untereinander erfolgen. Dies regeln die Beteiligten selbstständig.

Die Heimwerker, Babysitter, Wunschgroßeltern werden Teil der Gemeinschaft Wohlfahrt- und Sozialarbeit des BRKs und genießen somit den Versicherungsschutz des BRKs, profitieren von der Vernetzung untereinander und können an Gemeinschaftsaktionen wie Fortbildungen und gemeinsamen Ausflügen teilnehmen.

Zudem gibt es viele weitere Vorteile an einer Mitgliedschaft und ehrenamtlichen Tätigkeit beim Bayerischen Roten Kreuz. Regelmäßige Austauschtreffen in den jeweiligen Bereichen des Ehrenamtes, die Möglichkeit an Aus- und Fortbildungen kostenfrei teilzunehmen sowie Dankes- und Ehrungsfeiern sind nur Beispiele.

Das Bayerische Rote Kreuz Weilheim-Schongau freut sich schon auf die neuen Herausforderungen in den drei Projekten und auf eine gute Zusammenarbeit mit vielen weiteren und neuen ehrenamtlichen Mitgliedern.

Bei Interesse an einem unserer neuen Angebote können Sie sich gerne bei uns melden.

Jenni Hanzlik, BRK  
Telefon: 0881/929042  
Email: wus@kvwm-sog.brk.de

## Tradition trifft auf Leben, Heimat, Teilhabe Schäfflertanz bei der Lebenshilfe Weilheim- Schongau e.V.



Fröhliche Eindrücke vom Schefflertanz, Foto: Lebenshilfe Polling

Der Familie Quecke aus Peißenberg ist es zu verdanken, dass am Sonntag, den 05.02.23, auf dem Gelände der Obermühlstraße in Polling einiges geboten war!

Die Schäfflertanzgruppe des Pfeiffenclub Peißenberg-Sulz war zusammen mit der Knappschaftskappelle zu Gast in Polling. Noch während des kleinen gemeinsamen Weißwurst-Essens für die Bewohner und Mitarbeiter der Lebenshilfe begann sich der Parkplatz vor den Oberland Werkstätten zu füllen. Immer mehr mit der Lebenshilfe Polling verbundene Menschen, aber

auch viele neugierige Anwohner und Gäste aus dem gesamten Ort, trudelten ein.

Um halb eins war es dann soweit. Die Knappschaftskappelle aus Peißenberg voran, dahinter das Münchnerkindl, die Kasperl und die Marketenderinnen, der Wirt und die Tänzer mit ihren verschiedenen Aufgaben.

Reifenschwinger Christian Quecke begrüßte alle Anwesenden und eröffnete den Tanz. Die Zuschauer genossen die Aufführung sehr. Viele, nicht nur Kinder, liefen während der Tanzfigur „Laube“

unter der Bogengirlande hindurch und hatten sichtlich Freude daran.

Nach der Aufführung mussten viele der Schäffler in ihren schicken Uniformen noch für Fotos bereitstehen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen kam man schnell miteinander ins Gespräch. Viel zu früh zwang der Trommelschlag die Schäffler zum Aufbruch.

Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Noch lange hörte man in den Wohnhäusern den ein oder anderen „aba heit is koit“ singen, summen und pfeifen.

Kristina Reichhart Lebenshilfe Polling

## BuB e.V. goes Munich

Viel Spaß und etliche Rollitouren hatten wir Mitglieder des inklusiven Klettervereins BuB e.V. vergangenen Herbst in München. Im Rahmen des Aktionstages Parkraum\*Lebensraum kam unser Geländerollstuhl Extreme X8 voll zum Einsatz.

Der Parkplatz unter der luftigen Candidbrücke war für einen Samstag unser Revier. Neben uns die Isar, hinter uns das Grünwalder Stadion voll mit 60er- und Ingolstädter Fans, über uns eine vierspurige Fahrbahn, vor uns eine U-Bahnstation – hier haben wir gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen eine Station besetzt. Die Intension: Den öffentlichen Raum unter die Lupe nehmen und überlegen, wie Parkplätze umgestaltet und für alle genutzt werden können – sozial und inklusiv.

Um den Boulderblock vom kraxlkollektiv „Dicker Hans“ herum, haben wir uns

mit Infoplakaten und –ständen, einer Slackline, einem Tableboulder und natürlich dem X8 breitgemacht. Vor allem der Tableboulder (auf boarisch:



Der Geländerollstuhl Extreme X8 im Einsatz, Fotos: Dallman



Biertisch-Klettern) hat gezeigt, dass es nicht die großen Dinge braucht, um Spaß zu haben, sondern große Ideen. Von jung bis alt haben sich die Besuchenden daran versucht, um den Tisch zu klettern – ohne Bodenkontakt. Die Slackline wurde zur willkommenen Herausforderung und der X8 zu wilden und

weniger wilden Testfahrten genutzt. Fazit: Ein voller Erfolg! Es braucht engagierte Menschen, die für ein Thema brennen, originelle Ideen, Fachwissen und manchmal auch einen Offroad Rolli haben.

Silvia Dallmann, BuB e.V.

## Klare Richtung: Gold

Es war bis zuletzt eine Zitterpartie. Finden SIE statt? Wenn ja, wie sind die Bedingungen? Werden wir erfolgreich sein? Tanzen wir im Freudentaumel? Erkämpfen wir Gold?

Und viermal ja: Die diesjährigen Winter Spiele der Special Olympics fanden statt. Wir waren erfolgreich, erlebten Freudentaumel und erkämpften Gold.

Mit einer Delegation der Herzogsägmühler Werkstätten nahmen wir vom 23.01. bis zum 26.01.2023 an den Landesspielen der Special Olympics in Bad Tölz teil. Im schneelosen Vorfeld wurde gerätselt, gewettet und gehofft: Kommt noch rechtzeitig Schnee für unsere Langläufer? Frau Holle hatte ein Einsehen und schickte in allerletzter Sekunde eine weiße Pracht.



So sehen Sieger aus! Foto: Dallmann

Trotzdem wurde unser Wettbewerbsort vom malerischen Bergcampingplatz in den Innenhof der Lenggrieser Kaserne verlegt und die Langlaufstrecke mit Kunstschnee vom Bloomberg präpariert.

In verschiedenen Distanzen holten unsere motivierten Olympioniken in den Distanzen 500m, 1000m und 5000m, sowie im Staffellauf Medaillen. Es gab vielfach Bronze, Silber und Gold.

Das Rahmenprogramm konnte sich ebenfalls sehen lassen: Es gab lehrreiche Veranstaltungen im Gesundheitsprogramm der Healthy Athletes und ausgelassene Stimmung bei der Open Air Disco. Einer der emotionalsten Momente war die Entzündung des Olympischen Feuers vor einem riesigen Publikum im Rahmen der stimmungsvollen

Eröffnungsfeier an der Isarpromenade. Und jetzt heißt es warten und die Tage zählen: 2025 finden die nächste Landespiele in Erlangen statt – mit uns!

Silvia Dalmann  
Diakonie Herzogsägmühle

## Kletterabend für junge Erwachsene mit und ohne Behinderung

Auch dieses Jahr organisiert die Offene Behindertenarbeit des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V. wieder Freizeitaktivitäten für Menschen mit und ohne Behinderung. Am 20. Januar 2023 fand ein Kletterabend für junge Erwachsene statt.

„Hoch hinaus“ war das Motto des ersten Offenen Treffs für junge Erwachsene mit und ohne Behinderung im neuen Jahr. In Zusammenarbeit mit Ruth Lorbacher, der Leiterin der Inklusionsklettergruppe beim Deutschen Alpenverein, Sektion Weilheim, und ihrem Team wurde von der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes Ldkr. WM-SOG e.V. im Januar ein Kletterabend organisiert.

Zu diesem sportlichen Event trafen sich sechs junge Erwachsene mit und ohne Behinderung in der Kletterhalle Weilheim. Nach einer Vorstellungsrunde und einer lustigen Gruppenaufgabe zum Warmup, startete der Kurs. Zunächst wurden alle Teilnehmenden mit Kletterschuhen und Klettergurt ausgestattet. Bevor es an die Wand ging, informierte Ruth Lorbacher noch über wichtige Regeln beim Klettern. Und



Zwei mutige Sportler in luftiger Höhe, Foto: OBA

dann ging es los. Alle Teilnehmenden waren voller Begeisterung dabei und suchten sich an der Kletterwand ihren Weg nach oben.

Nicht selten war an der Hallendecke ein leuchtendes Blaulicht zu erkennen – das Zeichen dafür, dass der höchste Punkt der Kletterhalle erreicht ist. Erschöpft, aber voller Stolz, über sich hinausgewachsen zu sein und mit neuen Erfahrungen im Gepäck, ließ die Gruppe den Abend beim Pizzaessen ausklingen.

Der Offene Treff für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren mit und



**Glücklichmacher gesucht**

Der Familienunterstützende Dienst des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V. wendet sich an Familien mit behinderten Angehörigen jeden Alters, die Unterstützung oder Freiräume zur Erholung brauchen. Für die stundenweise Begleitung suchen wir laufend

**Begleitpersonen (w/m/d)**

Ein Engagement ist unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung und Familienstand möglich.

**Was dürfen Sie erwarten?**

- Einzelbegleitung zuhause und/oder außerhalb der Familie (z.B. spazieren gehen, Ausflüge)
- Familie und Begleitpersonen werden nach einem persönlichen Kennenlernen vermittelt
- Der zeitliche Umfang der Begleitung ist flexibel und richtet sich nach dem individuellen Bedarf (unter der Woche oder an Wochenenden)
- Begleitungen werden im gesamten Landkreis Weilheim-Schongau vermittelt (bevorzugt wohnortsnah)
- Aufwandsentschädigung nach §3 Nr. 26 EStG (bis 3000 € pro Kalenderjahr steuer- und sozialversicherungsfrei), zusätzlich Fahrtkostenerstattung
- Nach Absprache ist eine geringfügige Beschäftigung möglich

**Was schätzen wir an Ihnen?**

- Freude bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung
- Empathie, Offenheit und Zuverlässigkeit
- Erfahrungen im sozialen Bereich sind wünschenswert
- Die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnis

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:  
 Familienunterstützender Dienst  
 oba@caritas-wm-sog.de  
 0881 909590-21

Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.  
 Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit  
 Schmiedstraße 15 | 82362 Weilheim

Informationen & Unterlagen finden Sie hier:



ohne Behinderung findet einmal pro Monat statt. Es wird ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Aktionen im Landkreis Weilheim-Schongau, vereinzelt auch außerhalb des Landkreises angeboten. Teilnahmebeitrag: 15 Euro pro Treffen. Es kann auch über die Betreuungsleistungen der Krankenkasse abgerechnet werden.

Anmeldungen über:

Caritasverband WM SOG e.V.  
 Informations- und Beratungsstelle

Tel: 0881-90959021

Email: [oba@caritas-wm-sog.de](mailto:oba@caritas-wm-sog.de)

[www.caritas-wm-sog.de](http://www.caritas-wm-sog.de)

## Die Offenen Hilfen Pfaffenwinkel ermöglichen Teilhabe

Die Offenen Hilfen von Regens Wagner Rottenbuch bieten seit 2019 ambulante Assistenzangebote im Landkreis Weilheim-Schongau & Landkreis Garmisch-Partenkirchen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen an. Das Assistenzbüro befindet sich am Standort in Peißenberg.

Wir unterstützen Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen dabei, ihr Leben so zu gestalten, wie sie es sich wünschen. Durch unsere Assistenzleistungen helfen wir den betroffenen Personen, eine selbstbestimmte Lebensführung und eine Teilhabe am

gesellschaftlichen Leben im Sinne des Inklusionsgedankens zu ermöglichen. Angehörige unterstützen wir beratend. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich der Individualbegleitung und im Ambulant Begleiteten Wohnen.

Von der Individualbegleitung erhalten die einzelnen Kinder und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen oder in der gewünschten Schulform die notwendigen Assistenzleistungen zur Sicherstellung der Teilhabe. Idealerweise wäre jede Kindertageseinrichtung oder Schule personell so ausgestattet, um alle Kinder



Das Team der Offenen Hilfen Pfaffenwinkel von links Frau Stöckle, Herr Zarusky und Frau Singer  
 Foto: Regens Wagner

und Jugendlichen im Einzugsgebiet begleiten zu können. Auch wenn das Hilfskonstrukt der Individualbegleitung nicht ideal im Sinne der Inklusion ist, gelingt es gute Lösungen im Sinne der Kinder und Jugendlichen, sowie ihren Angehörigen zu schaffen.

Im Bereich Ambulant Begleitetes Wohnen erfolgen die Assistenzleistungen nach Absprache mit den erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigungen durch Fachkräfte im Rahmen der eigenen Wohnsituation. Ob Einkauf, Wäscheversorgung, Liebeskummer oder Herzenswunsch – im ABW werden auf

der Basis des individuellen Unterstützungsbedarfs Ziele und Inhalte der Begleitung festgelegt.

Uns ist es wichtig Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Personen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe an Arbeit, Bildung, Wohnen und den gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Offene Hilfen Pfaffenwinkel  
Telefon: +49 8803 900689-21  
Email: [offene-hilfen-pfaffenwinkel@regens-wagner.de](mailto:offene-hilfen-pfaffenwinkel@regens-wagner.de)  
[www.regens-wagner-rottenbuch.de](http://www.regens-wagner-rottenbuch.de)

## Ein Jahr im Landkreis Weilheim-Schongau: Sprechtage des Bezirks Oberbayern

Der Beratung vor Ort des Bezirks Oberbayern steht ein kleines Jubiläum ins Haus: Im April ist der Bezirk für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Weilheim-Schongau seit einem Jahr persönlich und wohnortnah erreichbar.



Agnes Gilch berät zu den sozialen Leistungen des Bezirks Oberbayern.  
Foto: Peter Bechmann BO

Beim wöchentlichen Sprechtag am Freitag im Pflegestützpunkt Schongau berät die Mitarbeitende des Bezirks, Agnes Gilch, vertraulich und kompetent zu den sozialen Leistungen des Sozialhilfeträgers.

„Die Beratung vor Ort richtet sich an Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderungen“, erzählt die Beraterin. „Wir haben natürlich auch für Angehörige ein offenes Ohr.“ Sie informiere und unterstütze bei allen Fragen rund um die Antragstellung und bei der

Suche nach einem geeigneten Anbieter. Außerdem kläre sie darüber auf, „welche Leistung geeignet ist und wie lange diese gewährt werden kann“.

Im Jahr 2022 konnte die Beraterin bereits über 100 Anliegen von Menschen

aus dem Landkreis klären. Es gab viele persönliche Gespräche, telefonische Beratungen und schriftliche Anfragen, die sie kompetent beantwortet hat.

Gilch vernetzt sich auch mit den Leistungsanbietern sowie den örtlichen Gremien und arbeitet intensiv mit dem Pflegestützpunkt zusammen. „Vielen Dank für das Vertrauen und die positiven Rückmeldungen in den vergangenen zwölf Monaten“, sagt Gilch. „Ich bin gespannt auf ein weiteres Jahr Vor-Ort-Beratung im Landkreis Weilheim-

Schongau.“ Und: „Kommen Sie gerne mit Ihren Fragen auf mich zu.“

### **Kontaktdaten der Beratung vor Ort**

Die Vor-Ort Beratung ist jeden Freitag hier persönlich erreichbar:

Landratsamt Weilheim-Schongau  
Pflegestützpunkt, Münzstraße 48,  
86956 Schongau

Offene Sprechzeit von 10-12 Uhr; auch außerhalb dieser Sprechzeit steht Agnes Gilch jeden Freitag für persönliche Beratungstermine zur Verfügung. Die Beratung ist kostenlos.

Terminvereinbarungen unter:  
Telefon: 089 2198-21063  
E-Mail: [beratung-wm-sog@bezirk-oberbayern.de](mailto:beratung-wm-sog@bezirk-oberbayern.de)

CM, Bezirk Oberbayern

---

## **Informationen zu „Fake News und co“ in Leichter Sprache**

Die Frage des Umgangs mit Desinformation, Verschwörungsmmythen und Fake News ist gerade auch für Menschen mit Leseeinschränkungen ein wichtiges Thema. Die Aktion Jugendschutz Bayern, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (aj) und die Landeszentrale für Neue Medien (BLM) gaben daher am Safer Internet Day 2023 eine Broschüre in Leichter Sprache zu diesem Thema heraus.

Die neue Broschüre ist außerdem auf der Homepage der Aktion Jugendschutz Bayern als PDF zum Download erhältlich. In Bayern kann sie zusätzlich kostenfrei als Printversion bestellt werden.

Kontakt:  
Aktion Jugendschutz  
Tel.: 089/121573-17  
Mail: [finster@aj-bayern.de](mailto:finster@aj-bayern.de)



---

## **Neue Beratungsstelle für Menschen mit Heimerfahrung in Kindheit und Jugend**

Das ZBFS-BLJA hat nun eine neue Beratungsstelle für alle Menschen mit Heimerfahrung in der Kindheit und Jugend (BMH). Diese folgt im Anschluss an die bisherigen Hilfen und erweitert gleichzeitig das Angebot für weitere Zielgruppen.

An das multiprofessionelle Team der Beratungsstelle können sich nun alle Menschen mit Heimerfahrung aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Behinder-

tenhilfe, den psychiatrischen Einrichtungen und den ehemaligen Erholungs- und Kurheimen wenden. Grundlage der Arbeit ist, dass Erfahrungen aus der Kindheit einen im Besonderen prägen und diese sich im Leben widerspiegeln, wo Probleme auftauchen und Krisen entstehen. Die Beratungsstelle will hier ansetzen und die Klienten in allen Lebenslagen unterstützen.

Weitere Informationen zur Beratungsstelle finden Sie [hier](#).